Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 30

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ohne Hut kein Kopf

Der bundesrätliche Befehl «Hut ab!» scheint nicht bei allen Militärs Gefallen gefunden zu haben. Ein ehemaliger Korpskommandant aus der Romandie bezeichnete diese Massnahme als einen Schritt hin zur Schwächung der Disziplin in der Armee. Und für die Soldaten des Jahres 2000 hat der Herr Korpskommandant eine freudige Nachricht bereit: Zu Beginn des neuen

«Herr Bundesrat, warum haben Sie so viele Chefbeamte?»
«Viele? Ali Baba hatte 40!»

Jahrhunderts werde es sicher «einen grossen Chef geben, der das Tragen der Hose im Hochsommer für fakultativ erklärt». Der Spott von Korpskommandant Pittet ist indes völlig fehl am Platz. Auch eine Armee ohne Hose kann im Sommer durchaus ihre dissuasive Wirkung entfalten. Unterstützung gefunden hat der Westschweizer Militärkopf in dieser armeebewegenden Hutfrage auch beim Zürcher Militärpublizisten und Obersten Dominique Brunner. Den Widerstand gegen diesen Mützenerlass kann sich Lisette leicht erklären: Mit einem Hut liess sich bis heute bei vielen Militärköpfen so schön verdecken, was man auf und im Kopf nicht mehr hat.

Sprücheklopfer

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Das hat auch SPS-Präsident Helmut Hubacher getan, nachdem er von einer einwöchigen Reise in die Sowjetunion zurückgekehrt war. Und bereits stellt sich der SP-Boss im Vorfeld des Jubiläumsparteitages vom kommenden Oktober den Journalistenfragen und gibt frank und frei Auskunft über die innere Befindlichkeit seiner Partei. In der *Solothurner Zeitung* stellte Hubacher, angesprochen auf die Spannungen innerhalb der Sozialdemokratie, einen Vergleich mit den Christlichdemokraten an: «Die SP steht der CVP näher als viele Christlichdemokraten dem Christentum.» Ein Zitat ganz nach Hubachers Devise: Lieber einen kecken Sprücheklopfer an der Parteispitze als einen faden Ideologen in einer Spitzenpartei.

Die Bagger kommen

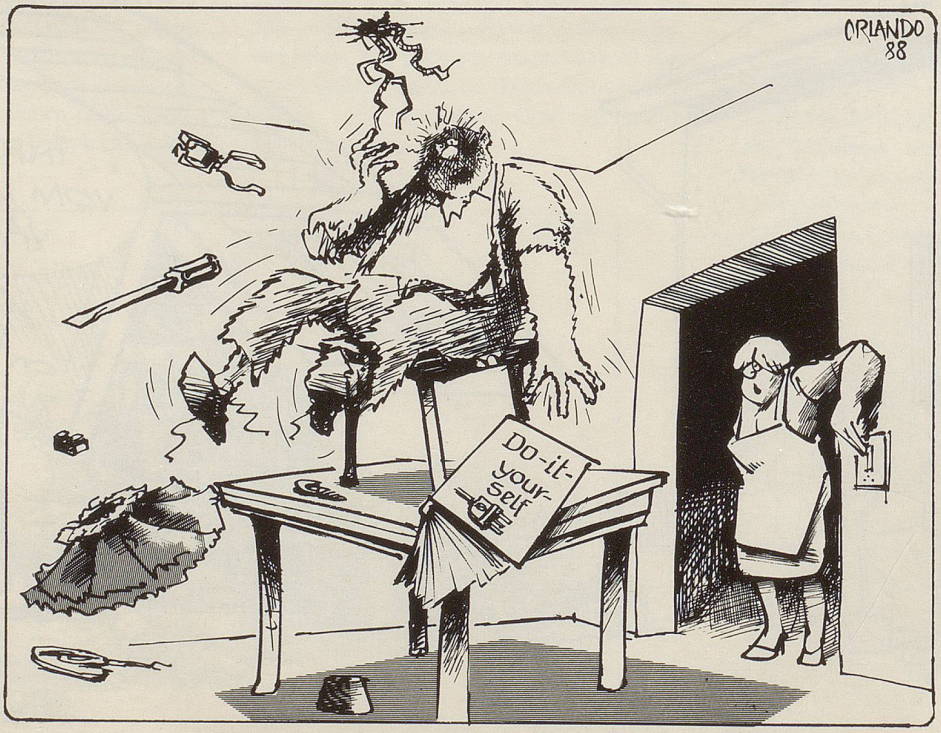
Alt-Bundesrat Leon Schlumpf kann sich seines Ruhestandes im bündnerischen Felsberg nur bedingt erfreuen: Da paukte er noch mit grossem Elan während seiner Regierungszeit die Vorlage über den Bau eines Vereinatunnels im Parlament durch, nun kommen Umweltorganisationen und stellen fest, «dass die meisten wesentlichen Umweltprobleme ausgeklammert seien». Leon Schlumpf braucht sich über «sein» Denkmal allerdings keine Sorgen zu machen: Das zuständige Bundesamt für Verkehr hat am 11. Juli der Rhätischen Bahn die Baubewilligung für den Vereinatunnel erteilt und alle Einsprachen der Umweltschützer kurzerhand abgewiesen. Und weil solche Beschwerden nur den behördlichen Fahrplan stören, wurde der Beschwerde gleich noch die aufschiebende Wirkung entzogen. So werden wohl oder übel schon im September die Bagger auffahren. Die Bauherren dürfen sich getrost die Hände reiben, für Bauaufträge im Kanton Graubünden bleibt gesorgt!

Sommerleere

Gähnende Informationsleere im Bundeshaus: Wo sonst bündelweise Botschaften und Pressemitteilungen produziert werden, herrscht in diesen Wochen sommerliche Stille. Um der wartenden Journalistenschar trotzdem einigermassen gerecht zu werden, bemüht sich die Bundesverwaltung redlich, jede noch so unbedeutende Meldung zu pu-

Frage an Finanzminister Otto Stich:
«Wenn man die Kosten dämpft, schmekken sie dann besser?»

blizieren in der Gewissheit, dass mangels Stoff so ziemlich alles veröffentlicht wird. So vernimmt der geneigte Zeitungsgenosse landauf, landab die neuesten Zahlen über die «Todesursachen 1987» mit der Feststellung, dass Grippe und Lungenentzündung abgenommen haben, dass 18 Staaten einen Vertrag für eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Messwesens unterzeichnet haben und dass im Bereich der asbesthaltigen Spritzbeläge – kantonal aufgelistet – wesentliche Fortschritte erzielt worden seien. Wer nichts zu sagen hat, meint Lisette, sollte es am besten damit bewenden lassen.



ORLANDO EISENMANN

Mit der neuen Installationsverordnung ist noch nicht alles klar. Vor allem scheint das Prüfverfahren für Hobby-Elektriker ungelöst.

«Josef, jetzt funktioniert der Schalter *doch*!»